

Städtische
Realschule I

(früher Realschule II)

zu

HANNOVER.

XIII.

Inhalt: Schulnachrichten über das Schuljahr 1895/96 vom Direktor Dr. Rosenthal.

Hannover.

Druck von Wilh. Riemschneider.

1896.

1896. Progr.-Nr. 350.

94a
58

351

350





Städtische

Realschule I

Vierter Jahrgang (II)

HANNOVER

XIII



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Hauptschule						Summa der Stunden	Vorschule			Summa der Stunden
	I AB	II AB	III AB	IV AB	V AB	VI AB		1 AB*)	2 AB*)	3 AB*)	
Religion	2	2	2	2	2	3	26	3	2	—	10
Deutsch und	3	3	3	4	3	4	44	6	6	8	40
Geschichtserzählung . .	—	—	—	—	1	1					
Französisch	5	6	6	6	6	6	70	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	4	4	4	2	2	38	2	2	—	8
Mathematik und Rechnen	5	5	6	6	5	5	64	6	5	6	34
Naturlehre	4	2	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Anschauungsunterricht . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schreiben	—	—	—	2	2	2	12	3	3	2	16
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	20	—	—	—	—
Linearzeichnen	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	36	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	14	1	1	—	4
	37	37	35	33	30	30	390	23	21	18	124

*) Die Vorklassen 1B, 2B und 3B heissen offiziell „Vorschule für höhere Knabenschulen“ und sind in der Verwaltung getrennt von der Realschule II.

2. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen. 1895/96.

Lehrer	Wochenstunden	I*	I ^b	II*	II ^b	III*	III ^b	IV*	IV ^b	V*	V ^b	VI*	VI ^b	Vorkl. 1*	Vorkl. 1 ^b	Vorkl. 2*	Vorkl. 2 ^b	Vorkl. 3*	Vorkl. 3 ^b	Stunden		
Rosenthal, Dr., Direktor	I*	1 Religion 4 Englisch	—	—	—	2 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
Schämsmeyer, Oberlehrer	—	—	2 Deutsch 3 Französisch	—	—	—	—	1 Geographie 2 Geschichte	—	—	—	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	18	
Heiligbrodt, Dr., Oberlehrer	II*	—	2 Religion	1 Religion im Winter konkurrenz	1 Religion konkurrenz 2 Deutsch 4 Französisch	—	—	—	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Nürnberg, Oberlehrer	I ^b	—	3 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	—	4 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Denker, Oberlehrer	III ^b	—	4 Englisch	—	1 Englisch 2 Geographie 2 Geschichte	—	—	4 Französisch 1 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
Uds, Dr., Oberlehrer	—	2 Chemie 1 Naturbeschr.	1 Chemie 1 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.	—	—	1 Naturbeschr.	1 Math., Rechn. 1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Wedemeyer, Oberlehrer	II*	—	—	1 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch 2 Geographie	—	2 Geographie 2 Geschichte	2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
Philippthal, Dr., Oberlehrer	—	—	—	—	—	2 Deutsch 4 Französisch	1 Englisch	—	—	1 Geographie	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Lang, Oberlehrer	III*	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Math., Rechn. 1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Harms, Oberlehrer	IV*	2 Deutsch 5 Französisch	—	—	—	1 Religion	—	1 Religion 4 Deutsch 4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Prellberg, Dr., Oberlehrer	IV ^b	2 Geschichte 1 Geographie	1 Geschichte 1 Geographie	1 Geschichte	—	—	1 Religion 2 Geographie	—	—	1 Religion 4 Deutsch 2 Geographie 2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Becker, Zeichnerlehrer	—	2 Zeichnen 1 Lössenzeichnen	2 Zeichnen 1 Lössenzeichnen	1 Zeichnen 1 Lössenzeichnen	1 Zeichnen	—	—	1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen 1 Naturbeschr. 1 Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	24
Ryssel, ordentl. Lehrer	V*	—	—	—	—	—	—	—	2 Geometrie	4 Französisch 1 Rechnen	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Wibbelmann, ordentl. Lehrer	VI*	1 Singen						1 Singen	1 Singen	2 Singen	1 Singen	1 Singen	2 Religion 2 Deutsch 2 Singen	1 Singen	—	—	—	—	—	—	—	22
Niemeyer, ordentl. Lehrer	V ^b	—	—	—	—	—	—	2 Rechnen	2 Rechnen 2 Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Plumbhoff, † ordentl. Lehrer	VI ^b	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Religion 1 Naturbeschr. 1 Schreiben	—	—	2 Religion 2 Deutsch 2 Rechnen 1 Geographie 2 Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	21	
Magdeburg, Lehrer	I*	2 Zeichnen	—	—	—	2 Zeichnen	—	—	—	—	—	1 Geographie	—	1 Religion 4 Deutsch 1 Geographie 1 Schreiben 1 Singen	—	—	—	—	—	—	21	
Staecke, Lehrer	I ^b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Rechnen 2 Geographie 2 Schreiben	—	—	—	—	—	—	21	
Rabe, Lehrer	2*	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
Fedderke, Lehrer	2 ^b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	24	
Klages, Lehrer	1*	—	—	—	—	—	—	—	2 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	
Lille, Lehrer	1 ^b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Naturbeschr. 1 Schreiben	1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	24	
Neumann, Turnlehrer	—	1 Turnen			1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	—	1 Turnen	—	—	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	—	—	—	30	
Weitz, Turnlehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
		37	37	37	37	35	35	35	35	30	30	30	30	23	23	21	21	18	18 St.	—		

† Für den am 19. Juni 1895 verstorbenen ordentl. Lehrer Plumbhoff erteilte der wissenschaftl. Hilfslehrer Kuntz bis Michaelis wöchentlich 12 Stunden, während die übrigen Stunden von dem Lehrerkolleg übernommen wurden. Seit Michaelis ist an Stelle Plumbhoffs Herr Stempell, zunächst als wissenschaftl. Hilfslehrer, angestellt.

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

P r i m a.

Ordinarius: Ia Direktor Dr. Rosenthal, Ib Oberlehrer Nürnberg.

Religion: Lesen von Abschnitten des Alten und des Neuen Testaments, das Evangelium des Matthäus. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder und Psalmen wiederholt. Luther und die Reformation. — 2 Stunden. Ia Rosenthal, Ib Heiligbrodt.

Deutsch: Anleitung zur Aufsatzbildung, leichte Aufsätze abhandelnder Art alle vier Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten; auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, auch Schillersche Gedichte. Vortrag eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Bearbeitete Aufsatzthematata: Ia.: 1) Wozu verwenden wir das Eisen? (K.) 2) Das Leben und Treiben auf dem Bahnhof. 3) Was berichtet uns Stauffacher über die alte Freiheitsgeschichte der Schweizer? (K.) 4) Was treibt den Menschen in die Ferne? (K.) 5) Schilderung der Sedanfeier zu Hannover im Jahre 1895. 6) Welches sind die vorzüglichsten Bande, die den Menschen an sein Vaterland fesseln? 7) Die Erstürmung der Bastille (Übersetzung aus dem Französischen). (K.) 8) Worin bestehen die Vorteile des Fussreisens? (Abiturienten-Aufsatz). — Ib.: 1) Der Nord-Ostsee-Kanal und seine wirtschaftliche Bedeutung. 2) Die Gewaltherrschaft Österreichs in der Schweiz nach dem ersten Aufzuge von Schillers Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz.) 3) Der Untergang der Hohenstaufen. (Eine Übersetzung aus dem Französischen.) 4) Wie begründen die Schweizer in der Rütlicene ihr Recht, sich gegen die Vögte zu erheben? (Zugleich Thema für die Michaelisprüfung.) 5) Weshalb hat Parricida unrecht, seine That mit der Tells zu vergleichen? 6) Ein Kampfgespräch zwischen Apfel und Kartoffel. 7) Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernt? 8) Lebensgeschichte des Löwenwirts. Nach Goethes Hermann und Dorothea. (Prüfungsarbeit.) 9) Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? 10) Was verdanken wir dem Schnee? (Klassenaufsatz.) — 3 Stunden. Ia Harms, Ib Schimmeyer.

Französisch: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 66—75 und 78—79. Grammatische Wiederholungen unter besonderer Berücksichtigung der Präpositionen. Lektüre: Barrau, Scènes de la Révolution française. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine Arbeit; Diktate, Exerzitien, Extemporalien, Reproduktionen von Gelesenem. — 5 Stunden. Ia Harms, Ib Schimmeyer.

Englisch: Das Pronomen zu Ende, das Adverb, die wichtigsten Präpositionen. Infinitiv, Gerundium, Partizip, Hilfsverb, Gebrauch der Zeiten nach Gesenius II. Lektüre nach Callins Lesebuch für höhere Schulen und Dickens, A. Child's History of England, vol. II (Tauchnitz). Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Wöchentlich eine Arbeit. — 4 Stunden. Ia Rosenthal, Ib Denker.

Erdkunde und Geschichte: Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenskizzen, Handels- und Verkehrswege. Elementare mathematische Erdkunde. Neuere deutsche und preussische Geschichte von 1740—1888. Die ausserdeutsche Geschichte wird nur soweit herangezogen, als sie für die deutsche und preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. — 3 Stunden. Prellberg.

Naturlehre: Lehre von Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Experimentelle Darlegung der einfachen optischen und akustischen Gesetze. Einführung in die Chemie; die wichtigsten Elemente und deren chemische Verbindungen. — Physik: 2 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg. Chemie: 2 Stunden. Ude.

Naturbeschreibung: Anatomie, Physiologie und Biologie der Pflanzen. — Anatomie des Menschen. — 2 Stunden. Ude.

Mathematik und Rechnen: Trigonometrische Funktionen eines Winkels, ihre Anwendung zur Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks. Allgemeine Stereometrie, die regelmässigen Polyeder. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der Körper. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und Geometrische Reihen erster Ordnung. Wöchentlich eine Arbeit. — 5 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg.

Bei der Michaelis-Prüfung hatten die Schüler der Prima A folgende mathematische Aufgaben zu lösen:

$$1) \frac{\sqrt{x}}{21-\sqrt{x}} + \frac{21-\sqrt{x}}{\sqrt{x}} = 5$$

2) Löse das Dreieck auf, in welchem die Seiten $a=57,6$ cm, $b=38,9$ cm und der eingeschlossene Winkel $\gamma=65^{\circ} 22' 12''$ gegeben sind.

3) Wie gross ist das Volumen und das Gewicht einer eisernen Kugel, deren Oberfläche derjenigen eines Würfels mit der Kantenlänge $a=8$ cm gleich ist? Das spez. Gewicht des Eisens ist $s=7,2$.

Bei der Oster-Prüfung hatten die Schüler der Prima A folgende Aufgaben zu lösen:

1) Eine Kaserne von 70 m Länge und 21 m Tiefe ist allseits von einem Gitter umgeben, das auf allen vier Seiten gleichen Abstand von der Kaserne hat. Der Raum zwischen dem Gitter und der Kaserne ist gerade so gross wie der Flächenraum der Kaserne. Wie gross ist jener Abstand?

2) Berechne das Dreieck, in dem die Höhen $h_a=103$ m, $h_b=96$ m und der Winkel $\alpha=62^{\circ} 18' 4''$ gegeben sind.

3) Ein Quadrat mit der Seite $a=7,5$ m rotiert um eine seiner Diagonalen. Wie gross ist der Unterschied der Volumina des dadurch entstandenen Doppelkegels und der Kugel, die bei dieser Drehung durch den dem Quadrate einbeschriebenen Kreis entsteht?

Michaelis 1895. Prima B.

$$1) \frac{2x-1}{x+3} - \frac{11}{8x} = \frac{3(x-4)}{4(x+3)} + 1.$$

2) In einem Dreieck sind 2 Seiten und der eingeschlossene Winkel gegeben. Wie gross ist die Halbierungslinie des Winkels? $a=236,18$ cm $b=83,25$ cm $\sphericalangle \gamma=58^{\circ} 22' 48''$.

3) Es sollen Inhalt und Oberfläche eines geraden Kegelstumpfes berechnet werden aus der Höhe des Körpers, dem Radius der kleineren Grundfläche und dem Neigungswinkel der Seitenlinien. $h=19,3$ cm $r=11,7$ cm $\sphericalangle \alpha=52^{\circ} 9' 42''$.

Ostern 1896. Prima B.

$$1) \frac{6x-9}{8x+16} = \frac{3x^2-4x-16}{4x^2+3x-11}$$

2) In einem Dreieck sind 2 Seiten und die Transversale nach der grösseren von ihnen gegeben. Wie gross ist die dritte Seite und der Inhalt?

$$a = 42,13 \text{ cm} \quad b = 73,58 \text{ cm} \quad tb = 50,81 \text{ cm.}$$

3) Eine gerade Pyramide hat als Grundfläche einen Rhombus mit dem Winkel α und der grösseren Diagonale d . Wie gross ist der Inhalt, wenn noch der Neigungswinkel β der grösseren Seitenkante gegeben ist?

$$d = 27,3 \text{ cm} \quad \sphericalangle \alpha = 38^\circ 11' 24'' \quad \sphericalangle \beta = 51^\circ 49' 28''.$$

S e k u n d a.

Ordinarius: IIa Oberlehrer Wedemeyer, IIb Oberlehrer Dr. Heiligbrodt.

Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Erklärung von Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Lebensbild. — 2 Stunden. Heiligbrodt.

Deutsch: Lektüre nach Paldamus V. Gedichte von Uhland, Schiller und Goethe wurden gelesen, besprochen und gelernt. Homers Odyssee von Voss. Der grammatische Unterricht schloss sich an die Aufsätze an. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — 3 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Heiligbrodt.

Französisch: Plattner, Lehrgang II, §. 86—97, 130—135, 155, 156 und die dazu gehörigen Übungsstücke. Lektüre nach Lüdeking I und Lamé-Fleury, Histoire de France (Renger). Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Wöchentl. eine Arbeit: Diktate, Extemporalien, Exerzitien, freie Wiedergabe von Gelesenem. — 6 St. IIa Wedemeyer, IIb Heiligbrodt.

Englisch: Syntax des Verbs: Hilfsverb, Infinitiv, Gerundium, Particip. Gebrauch der Zeiten. Gesenius I, §. 168—249 mit Auswahl. Lektüre nach Callins englischem Lesebuche Geeignete Abschnitte wurden gelernt. Wöchentl. eine Arbeit. — 4 St. IIa Wedemeyer, IIb Denker.

Erdkunde und Geschichte: Physische Erdkunde von Deutschland und den deutschen Kolonien und Wiederholung des Tertiapensums. Geschichte von 1492—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1134—1740. — 4 Stunden. Erdkunde: IIa Wedemeyer, IIb Denker, Geschichte: IIa Prellberg, IIb Denker.

Naturbeschreibung: Algen, Pilze; Moose, Farne, Nadelhölzer. Wirbellose Tiere: Protozoen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer, Mollusken. — 2 Stunden. Ude.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre. — 2 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Mathematik und Rechnen: Lehre vom Kreise, Verhältnisse und Proportionen von Linien und Flächen, Ähnlichkeit der Figuren. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentl. eine Arbeit. — 5 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Tertia.

Ordinarius: IIIa Oberlehrer Lange, IIIb Oberlehrer Denker.

Religion: Das Reich Gottes im Alten Testamente; Lesung entsprechender Bibelabschnitte; dazu Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Viertes und fünftes Hauptstück. Lernen von dahingehörigen Beweisstellen, sowie von einigen Kirchenliedern. Wiederholung des I.—III. Hauptstückes. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. — 2 Stunden. IIIa Harms, IIIb Prellberg.

Deutsch: Lesen, Disponieren und Wiedererzählen nach Paldamus V. Lernen einiger Gedichte, zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Das Nothwendigste über den Versbau. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Denker.

Französisch: Plattner, Lehrgang II. Teil als Lese- und Übungsbuch, §§. 98—129 und die zugehörigen Stücke; Lernen geeigneter Abschnitte; Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Denker.

Englisch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache I, Kapitel 1—21. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentlich eine Arbeit. — 5 Stunden. IIIa Rosenthal, IIIb Philippsthal.

Erdkunde und Geschichte: Politische Erdkunde von Deutschland nach Daniel, Leitfaden §§. 94—101. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile, Daniel §§. 37—70. Kartenskizzen. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1492 nach Beck. — 4 Stunden. IIIa Wedemeyer, IIIb Erdkunde Prellberg, Geschichte Wedemeyer.

Naturbeschreibung: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Gliederfüssler. — 2 Stunden. IIIa Lange, IIIb Ude.

Mathematik und Rechnen: Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Parallelogramm. Polygon und Kreis, Inhaltsgleichheit. Addition, Subtraktion und Multiplikation. Division, Faktorenerlegung, Gleichungen ersten Grades, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben ohne und mit Benutzung von Gleichungen. — 6 Stunden. IIIa Lange, IIIb Nürnberg.

Quarta.

Ordinarius: IVa Oberlehrer Harms, IVb Oberlehrer Dr. Prellberg.

Religion: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Aufschlagen von Sprüchen. Abschnitte des Alten und des Neuen Testaments. Erklären und Lernen des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, des 4. und 5. Hauptstücks ohne Auslegung. Sprüche und Kirchenlieder. — 2 Stunden. IVa Harms, IVb Prellberg.

Deutsch: Lesen, Wiedererzählen und Disponieren nach Paldamus IV. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz und die Satzverkürzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Monatlich ein Aufsatz und drei Rechtschreibübungen. — 4 Stunden. IVa Harms, IVb Prellberg.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Lektion 44—78. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. IVa Harms, IVb Heiligbrodt.

Erdkunde und Geschichte: Physische und politische Erdkunde von Europa, ausser Deutschland, insbesondere der am Mittelmeer gruppierten Länder. Daniel, §§. 72—84. Kartenskizzen. Griechische Geschichte bis 323 v. Chr., römische Geschichte bis 14 n. Chr. nach Beck. — Erdkunde: 2 Stunden, Geschichte 2 Stunden. IVa Schimmeyer, IVb Prellberg.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, die wichtigsten natürlichen Familien, Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbelthiere. Vogel II. — 2 Stunden. IVa Ude, IVb Klages.

Mathematik und Rechnen: Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen, Dreieck. Einfache Konstruktionsaufgaben. Flächenberechnungen. — Krancke, Abschnitt 8, 9 und 10. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Arbeit. — Mathematik: 3 Stunden. IVa Ude, IVb Ryssel. Rechnen: 3 Stunden. IVa Ude, IVb Niemeyer.

Quinta.

Ordinarius: Va ordentl. Lehrer Ryssel, Vb ordentl. Lehrer Niemeyer.

Religion: Erstes und zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung, biblische Geschichte nach dem Kirchenjahre. Lernen passender Sprüche und einiger Gesänge. — 2 Stunden. Va S. S. Knaut, W. S. Stempell, Vb S. S. Niemeyer, W. S. Stempell.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen nach Paldamus III. Lernen von Gedichten; Gramm.: der einfache und der erweiterte Satz, einiges über den zusammengesetzten Satz, orthographische Übungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Diktat. Griechische und römische Sagen. — 4 Stunden. Va S. S. Rabe, W. S. Stempell, Vb Niemeyer.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 18 u. 22, 24—47. Sprechübungen und wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. Va und Vb Ryssel.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniel, Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. — 2 Stunden. Va Philipps-thal, Vb S. S. Niemeyer, W. S. Stempell.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Dikotyledonen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe, Das System von Linné. Übungen im Bestimmen. Anlage eines Herbariums. — Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 St. Becker.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 4. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 5 Stunden. Va Ryssel, Vb Niemeyer.

Sexta.

Ordinarius: VIa ordentl. Lehrer Wibbelmann, VIb S. S. wissenschaftl. Hilfslehrer Knaut
W. S. wissenschaftl. Hilfslehrer Stempell.

Religion: Das Alte Testament nach Jahns' biblischer Geschichte. Die 10 Gebote. Lernen passender Bibelsprüche, des 2. und 3. Hauptstückes ohne Erklärung und 4 Gesänge. — 3 Stunden. VIa S. S. Wibbelmann, W. S. Stempell, S. S. Knaut, W. S. Stempell.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach Paldamus II. Gramm.: das Pensum der vorigen Klasse erweitert um die persönlichen Pronomina und das attributive Adjektiv und deren Deklination, Komparation des Adjektivs und die adverbialen Bestimmungen und das Zahlwort. Wortarten und Satzteile. Übungsschule III, §. 29—118. Orthographische Übungen, Lernen von Gedichten, wöchentlich ein Diktat. — 5 Stunden. VIa Wibbelmann, VIb S. S. Knaut, W. S. Stempell.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 1—17, 19, 21, 23, 24. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. VIa Philippsthal, VIb Schimmeyer.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständniss des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. — 2 Stunden. VIa Magdeburg, VIb S. S. Knaut, W. S. Stempell.

Naturbeschreibung: Einzelbeschreibung von etwa 25 Pflanzen, Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe, Einlegen der Pflanzen in ein Herbarium. Einzelbeschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln, Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. — Vogel I. — 2 Stunden. VIa Lillie, VIb Lillie.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 3. Münzen, Masse, Gewichte und einiges aus der Decimal-Bruchrechnung, im Anschlusse Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 5 Stunden. VIa Fedderke, VIb Niemeyer.

Erste Vorklasse.

Ordinarius: 1a. Lehrer Magdeburg, 1b Lehrer Staacke.

Religion: Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments nach Jahns. Memorierstoff: Passende Bibelsprüche, Gesangverse und das erste, zweite und dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung. — 3 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Klages.

Deutsch: Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins II. Übungsschule von demselben Verein II, §. 1—104. Substantiv und Adjektiv, der einfache nackte Satz, Deklination und Präpositionen mit dem 3. und 4. Falle. Wöchentlich ein Diktat, orthographische Übungen. — 6 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Erdkunde: Die Stadt Hannover. — 2 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 1 und 2. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 6 Stunden. Staacke.

Zweite Vorklasse.

Ordinarius: 2a Lehrer Rabe, 2b Lehrer Fedderke.

Religion: Leichtfassliche Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testamente, dazu wurden einige passende Bibelsprüche gelernt. — 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Deutsch: Fortsetzung der Buchstabier- und Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins. Grammatik nach der Übungsschule I, §§. 1—66. Silbentrennung, Vokale, Konsonanten, Artikel, Substantiv, Verb, zusammengesetzte Substantive. Diktate. — 6 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Heimatskunde: Naturkundliche Heimatslehre im Anschluss an die Jahreszeiten. — 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Rechnen: Krancke, Exempelbuch, Ausgabe B, 2. Heft, Stufe I und II, Zahlengebiet von 1—1000. — 5 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Dritte Vorklasse.

Ordinarius: 3a Lehrer Klages, 3b Lehrer Lillie.

Religion: Eigentlicher Religionsunterricht findet nicht statt, doch werden im deutschen Unterrichte Morgen- und Abendgebete gelernt, auch wird die Bedeutung der kirchlichen Feste gelehrt.

Deutsch: Schreiblesen, die kleinen und die grossen Buchstaben. Übungen im Lesen, Buchstabieren, Abschreiben, Memorieren. Schreiblesefibel des Hannoverschen Lehrervereins, Stufe 1—3 und Lesebuch für Bürgerschulen des Hannoverschen Lehrervereins, Teil I, Stufe 1. — 8 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Anschauungsunterricht: Übungen im richtigen Sehen und Sprechen an Gegenständen aus dem Gesichtskreise der Kinder. Die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Fabeln und Lieder. — 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Rechnen: Mündliche und schriftliche Übung der vier Grundrechnungen zunächst im Zahlenraum von 1—10; dann von 1—20 und Erweiterung des Zahlgebietes bis 100. Krancke, Exempelbuch, Heft I, Ausgabe B, Stufe 1, 2 und einige Seiten von Stufe 3. — 6 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Bemerkung.

Von dem evangelischen Religionsunterrichte sind Schüler evangelischer Konfession in keiner Klasse dispensiert.

4. Katholischer Religionsunterricht.

Oberabteilung (Prima): Allgemeine Glaubenslehre (König, 1. Kursus). Kirchengeschichte 3. und 4. Periode (König, 2. Kursus). Liturgik im Anschluss ans Kirchenjahr. 2 Stunden. Ring.

Mittelabteilung (Sekunda, Tertia und Quarta): Die Lehre vom Glauben (Grosser Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schusters Biblischer Geschichte. Liturgik im Anschluss ans Kirchenjahr. 2 Stunden. Ring.

Unterabteilung (Quinta, Sexta, Vorklassen 1 und 2): Die Lehre von dem Glauben (Mittlerer Diöcesankatechismus, 1 Hauptstück). Einübung der Gebete (Kleiner Katechismus). Biblische Geschichte nach Schusters Biblischer Geschichte. 2 Stunden. Ring.

5. Übersicht über den technischen Unterricht.

A. Schreiben.

Der Schreibunterricht wird nach den Vorschriften des Hannoverschen Lehrervereins erteilt.

IV. Deutsche Schrift: Vorschriften Heft 8; Ergänzungshefte 1, 2 und 3. — 2 Stunden.
IVa Magdeburg, IVb Niemeyer.

V. Deutsche Schrift: Heft 7 und 8; lateinische: Heft 5 und 6. — 2 Stunden. Va S.-S. Fedderke, W.-S. Rabe; Vb S.-S. Becker, W.-S. Rabe.

VI. Deutsche Schrift: Heft 5 und 6 lateinische: Heft 3 und 4. — 2 Stunden. VIa S.-S. Lillie, W.-S. Wibbelmann; VIb S.-S. Magdeburg, W.-S. Lillie.

Vorklasse 1. Deutsche Schrift: Heft 3 und 4, lateinische: Heft 1 und 2. — 3 Stunden. 1a Fedderke, 1b Staacke.

Vorklasse 2. Deutsche Schrift: Heft 2 und 3. — 3 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Vorklasse 3. Deutsche Schrift: Heft 1. — 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

B. Zeichnen.

a. Freihandzeichnen.

- I. Zeichnen nach Gypsmodellen. — 2 Stunden. Ia Magdeburg, Ib Becker.
- II. Freies perspektivisches Zeichnen nach Modellen. Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten. — 2 Stunden. Becker.
- III. Schwierigere polychrome Pflanzenornamente. Freies perspektivisches Zeichnen nach Modellen. — 2 Stunden IIIa Magdeburg, IIIb. Becker.
- IV. Ellipse. Einfache charakteristische Formen des Pflanzenornaments. Spirale. Palmette. — 2 Stunden. Becker.
- V. Zeichnen einfacher geradliniger und krummliniger Gebilde. — 2 Stunden. Becker.

b. Linearzeichnen.

- I. Rechtwinklige Projektionen einfacher Körper mit Schnitten und Abwickelungen; Darstellung von Körpern in schiefwinkliger Parallelprojektion. — 2 Stunden. Becker.
- II. Gerad- und krummlinige Flächenornamente. Konstruktion architektonischer Bogen und Glieder und der wichtigsten Kurven. — 2 Stunden. Becker.

C. Turnen.

a. Lehrplan.

- I. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Aufmärsche.
Freiübungen, Hantel- und Stabübungen.
Stoss- und Hiebfechten mit Benutzung des Holzstabes.
Geräteturnen in Riegen.
Im Sommer auch Stabspringen, Ger- und Diskuswerfen. — Turnspiele.
3 Stunden. Neumann.
- II. wie in I., aber das Geräteturnen in der Form des Gemeinturnens.
Je 3 Stunden. Neumann.
- III. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Schwenksterne. Das Ziehen zur Achse.
Aufmärsche.
Freiübungen, Hantel- und Stabübungen in räumlich und zeitlich geteilter Ordnung.
Übungen mit gegenseitiger Unterstützung.
Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben.
Übungen mit den langen Stäben.
Gerätübungen mit Ausnahme des Stabspringens, Ger- und Diskuswerfens.
Je 3 Stunden. Neumann.
- IV. Ordnungsübungen: Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette.
Schwenkungen durch Rückwärtsgehen und um die Mitte. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche.
Freiübungen, besonders Auslage und Ausfall. Schritzwirbeln. Ausfallgang. Übungen im Liegestütz.
Hantel- und Stabübungen. Auch in räumlich geteilter Ordnung.
Gerätübungen wie in III, mit Ausnahme der Übungen am langgestellten Pferde.
Je 3 Stunden. IVa Neumann, IVb Weitz.

V. Ordnungsübungen: Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen. Staffeln mit Drehungen. Schwenkungen mit Vorwärtsgehen.

Das Gehen des Kreuzes. Aufmarsch.

Freiübungen: Zusammenstellungen von Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten. Stabübungen, auch in Verbindung mit Bein- und Rumpfhätigkeiten.

Gerätübungen wie in IV.

Je 3 Stunden. Va Neumann, Vb Weitz.

VI. Ordnungsübungen: Reihungen an und von Ort. Schwenkungen durch Vorwärtsgehen. Staffeln.

Schwerere Formen des Viereckgehens.

Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmarsch.

Freiübungen. Gangarten. Dauerlauf.

Gerätübungen wie in V mit Ausnahme des Bock- und Pferdsspringens.

Je 3 Stunden. VIa Weitz, VI Neumann.

Vorklasse 1. Ordnungsübungen: Reihungen.

Das Umkreisen. Staffeln. Das Viereckgehen.

Das Ziehen. Aufmarsch.

Freiübungen: Wechsel und Verbindungen von Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Gangarten.

Gerätübungen wie in VI.

Je 2 Stunden. Neumann.

Vorklasse 2. Ordnungsübungen: Das Bilden und Umbilden der Reihen. Reihungen einfachster Art. $\frac{1}{4}$ Drehungen. Ziehen.

Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten.

Gerätübungen wie Vorklasse 1.

Je 2 Stunden. 2a Neumann, 2b Weitz.

Die Turnspiele werden in allen Klassen besonders im Sommer eifrig gepflegt, wozu der geräumige Schulhof benutzt wird.

b. Statistik.

Der Schülerbestand der Hauptschule belief sich am 1. Februar 1895 auf 406. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 15, im W. 14	im S. 2, im W. 3
aus anderen Gründen	— —	— —
zusammen	S. 15, W. 14	S. 2, W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	S. 3,7%, W. 3,4%	S. 0,45%, W. 0,7%

Bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 11 Turnabteilungen, da Ia und Ib gemeinschaftlich turnten. Die kleinste Abteilung (Sekunda) zählte 24, die grösste (Sexta) 47 Schüler. Jede Abteilung hat 3 Turnstunden.

Von den Vorschulklassen turnen nur 1. und 2. Klasse.

Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 41 Stunden angesetzt, die von den städtischen Turnlehrern Neumann (30 St.) und Weitz (11 St.) erteilt wurden.

Anmerkung. Schwimmen: Nach Aussage der Schüler waren unter ihnen 88 = 21,5% Freischwimmer. 20 Schüler haben im Sommer Schwimmen gelernt.

D. Gesang.

- I. } Choralgesang nach dem Kirchenjahre, zwei- und dreistimmige Lieder. — 2 Stunden.
 II. } Wibelmann.
 III. }
 IV. Zwei- und dreistimmige Lieder, Choräle nach dem Kirchenjahre. — 2 Stunden.
 Wibelmann.
 V. Treffübungen, zweistimmige Lieder, Choräle. — 2 Stunden. Wibelmann.
 VI. Tonbildung, Skalen, Kenntnis der Noten, Treffübungen, Lieder, Choräle. — 2 Stunden.
 Wibelmann.
- Vorklasse 1. Leichte Volkslieder und Choräle. — 1 Stunde. 1a Magdeburg, 1b Klages.
 " 2. " " " " — 1 Stunde. 2a Rabe. 2b Fedderke.

Zusammenstellung der für das Schuljahr 1896/97 genehmigten Lehrbücher mit Preisangabe.

	Klasse
Bibel (von 1,20 an)	V—I
Landeskatechismus (0,45)	V—I
Erck, Spruchbuch (0,50)	VI
Gesangbuch (2,00)	VI—I
Biblische Geschichte. Herausgeg. vom Hannov. Lehrerverein (1,00)	VI
Beck, Lehrbuch der Geschichte (3,50)	IV—I
Daniel, Leitfaden der Geographie (1,10)	IV—I
v. Seydlitz-Oehlmann, Geographie, Ausg. D I. (0,50)	V
Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Atlas (5,80)	II—I
Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen (1,75)	V—III
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannov. Lehrerverein. 3. Stufe. (0,65)	VI
Jahns, Lehrbuch der deutschen Sprache (2,30)	IV—II
Wendt, Grundriss der Satzlehre, Berlin, Grote (0,50)	V
Paldamus, Deutsches Lesebuch 2. Teil } (1,55)	VI
" " " 3. " } Ausgabe C (1,80)	V
" " " 4. " } (2,00)	IV
" " " 5. " } (3,80)	III—II
Lessing, Minna von Barnhelm (Velhagen u. Klasing, 0,50)	I
Schiller, Wilhelm Tell (Velhagen u. Klasing, 0,60)	I
" Gedichte	III—I
Goethe, Hermann und Dorothea (Velhagen u. Klasing, 0,50)	I
Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache } 1. Teil (2,40)	III
" " " " } 2. Teil (3,20)	II—I
Callin, Englisch-Lesebuch für höhere Lehranstalten, 4. Aufl. (2,80)	II—I

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1895. 25. März. Der Lehrplan ist genehmigt.
8. Mai. Die Vertretung des erkrankten Lehrers Plumhoff durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Knaut wird genehmigt.
25. Mai. Verfügung nebst Minist.-Verfügung, nach welcher der Unterricht am 14. Juni wegen der Berufszählung ausfallen soll.
27. Mai. Ein Heiratskonsens ist für die Lehrer nicht mehr nötig.
29. Mai. Eine Revisionsverfügung geht ein.
13. Aug. Die Primaner, welche sich zur Herbstprüfung gemeldet haben, sind zugelassen.
21. September Verfügung nebst Minist.-Verfügung über das Verhältnis des Patrons zu Lehrern und Direktoren.
11. Oktober. Der Schulanfang an den Vormittagen wird für den Winter festgesetzt.
2. November. Es ist über die Zahl der Osterabiturienten zu berichten.
13. November. Verfügung nebst Minist.-Verfügung, in welcher empfohlen wird, die Eltern auf die Gefahr des Verbindungswesens hinzuweisen.
30. November. Der 18. Januar 1896 ist als 25jähriger Gedenktag der Proklamatin des Deutschen Reiches festlich zu begehen.
4. Dezember. Die Ferientermine für 1896/97 gehen ein.
4. Dezember. Themata für die Direktoren-Konferenz gehen ein.
16. Dezember. Es gehen 3 Exemplare von „Lindner, der Krieg gegen Frankreich“ als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers für die Schülerbibliothek ein.
1896. 8. Januar. Die Abiturienten sind zur Prüfung zugelassen.
17. Januar. Die neue Schulordnung ist genehmigt.
12. März. Der Lehrplan ist genehmigt.

B. Verfügungen des Magistrats.

23. März. Die Gehaltsskala für die Lehrer geht ein.
28. März. Das Schulgebäude ist am 1. April zu Ehren des Fürsten Bismarck zu beflaggen.
4. Mai. Die Impfliste ist anzufertigen.
30. Mai. Die Mittel für die Vertretung des zu einer Übung einberufenen Dr. Prellberg sind genehmigt.
6. Juli. Es wird angefragt, wie die Sedanfeier abgehalten werden soll.
24. Juli. Vorschläge für die Vertretung des verstorbenen Lehrers Plumhoff sind einzureichen.
17. August. 50 Exemplare einer Rede Treitschkes für die Primaner gehen ein.
9. Sept. Anlässlich des Gustav-Adolf-Vereinsfestes ist am 10., 11. u. 12. Sept. zu flaggen.
10. Sept. Gemäss der Ministerial-Verfügung vom 30. August d. Js. heisst die Realschule II fortan Realschule I.
18. Sept. Der Magistrat wird sich bei der bevorstehenden Entlassungsprüfung nicht vertreten lassen.
29. Sept. Der wissenschaftl. Hilfslehrer Stempell ist auf den 1. Oktober als Nachfolger Plumhoffs herufen.
20. Oktober. Es ist über die stattgefundene Desinfektion zu berichten.
30. Oktober. Eine Anleitung zur Heizung mit Magerkohle geht ein.

2. November. Vom 15. November an übernimmt Herr Kaplan Dr. Gatzemeyer den katholischen Religionsunterricht.

16. November. Impfscheine gehen ein.

14. Dezember. Es ist in Zukunft ein Inventarium, nach Zimmern geordnet, einzureichen.

1896. 11. Januar. Es ist am 18. Januar anlässlich des 25. Jahrestages der Proklamation des Deutschen Reiches zu flaggen.

14. Januar. Es ist über das Ölen der Fussböden zu berichten.

7. Februar. Herr Senator Mertens wird als städtischer Kommissar den Magistrat bei der Prüfung vertreten.

3. März. Der Haushaltsplan pro 1896/97 geht ein.

6. März. Stempel ist vom 1. April an definitiv angestellt.

III. Chronik der Schule.

1865. 22. April. Schulanfang.
 31. Mai—5. Juni. Pfingstferien.
 7. Juni. Der Nachmittagsunterricht fiel wegen Hitze aus.
 8. Juni. Von 11—12 Uhr frei wegen Hitze.
 10. Juni. Von 11 Uhr an frei wegen Hitze.
 19. Juni. Der Lehrer Plumhoff erliegt seinen Leiden.
 20. Juni. Von 11 Uhr an frei.
 22. Juni. Beerdigung Plumhoffs.
 1. Juli. Von 11 Uhr an frei wegen Hitze.
 2. Juli. Desgleichen.
 6. Juli—6. August. Sommerferien.
 19. August. Der Nachmittagsunterricht fällt aus wegen Hitze.
 20. August. Desgleichen.
 21. August. Von 11 Uhr an frei.
 22. August. Desgleichen.
 23. August. Desgleichen.
 1. September. Sedanfeier auf dem Waterlooplatze.
 3. September. Von 11 Uhr an frei.
 4. September. Desgleichen.
 21. September. Entlassungsprüfung.
 28. September—15. Oktober. Herbstferien.
 21. Dezember—3. Januar 1896. Weihnachtsferien.
1896. 18. Januar. Feier des 25jährigen Gedenktages der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches; Festrede Dr. Prellberg.
 27. Januar. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.
 21. Februar. Entlassungsprüfung.
 9. März. Feier des Todestages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. und Entlassung der Abiturienten.
 28. März. Schluss des Schuljahres.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1895/96.

	A. Realschule.													B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1) Bestand am 1. Febr. 1895	22	23	28	28	34	36	39	40	41	44	47	44	426	41	41	38	38	35	33	226
2) Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	18	18	5	5	6	4	5	5	4	2	6	3	81	6	9	1	1	1	1	19
3) a. Zugang d. Versetzung zu Ostern	21	16	25*	20*	22	26	25	33	35	35	35	28	321	35	37	34	32	--	--	138
b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	--	--	--	--	4	1	3	--	1	4	2	9	24	7	1	3	4	37	36	88
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres	25	21	27	27	32	36	40	42	48	48	43	43	432	42	42	39	36	37	36	232
5) Zugang im Sommersem.	--	--	--	--	--	--	1	1	--	1	1	--	4	2	--	1	1	2	1	7
6) Abgang im Sommersem.	5	4	--	2	--	--	1	3	3	1	3	1	23	1	1	1	--	2	1	6
7) a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	--	--	--	--	--	--	--	--	2	--	--	--	2	--	3	1	2	--	1	7
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters	20	17	27	25	32	36	40	40	47	48	41	42	415	43	44	40	39	37	37	240
9) Zugang im Wintersem.	--	--	--	--	--	--	--	--	1	--	--	--	1	1	1	--	--	--	--	2
10) Abgang im Wintersem.	1	--	1	1	1	--	--	1	2	1	1	--	9	--	2	--	--	--	--	2
11) Frequenz am 1. Febr. 1896	19	17	26	24	31	36	40	39	46	47	40	42	407	44	43	40	39	37	37	240
12) Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896	16,1	16,4	15,1	14,9	13,9	13,7	13	13,1	11,7	11,7	10,6	10,1	--	9,3	9,4	8,6	8,2	7,1	7,1	--

* 3 aus III b.

* 3 aus III b.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommer- Semesters	400	14	2	16	381	47	4	217	12	1	2	223	8	1
2) Am Anfange des Winter- Semesters	382	15	2	16	366	45	4	226	11	1	2	232	8	--
3) Am 1. Febr. 1896	374	15	2	16	360	44	3	225	12	1	2	232	8	--

3*

C. Übersicht über die Abiturienten.

1. Die Herbstprüfung fand statt am 21. September unter dem Vorsitze des Berichterstatters als Vertreter des Königlichen Kommissars.

Abteilung A.

Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
					auf der Schule	in der ersten Klasse	
1. Dissmer, Friedrich	13. Septemb. 1879	Wülfingen	evang.	Tischler, Wülfingen	6½ Jahr	1½ Jahr	Büreaufach
2. Dörel, August	2. September 1878	Hannover	evang.	Eisenb.-Packmstr.	5 Jahre	1½ Jahr	Büreaufach
3. Kobus, Hans	11. Februar 1879	Hannover	evang.	† Oberingenieur, Hannover	4½ Jahr	1½ Jahr	Ober-Realschule
4. Lindemann, Bruno	3. Januar 1879	Hannover	evang.	Sub-Direktor, Hannover	5 Jahre	1½ Jahr	Handel]

Abtheilung B.

5. Eggers, Hermann	6. April 1878	Hannover	evang.	—	7½ Jahr	1½ Jahr	Maschinenfach
6. Palm, Felix	24. October 1879	Dresden	evang.	Kaufmann, Hannover	6½ Jahr	1½ Jahr	Kaufmann
7. Schäffer, Eduard	4. September 1879	Hannover	evang.	Dekorations-Maler, Hannover	6½ Jahr	1½ Jahr	Büreaufach

2. Die Osterprüfung fand statt am 21. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Reg.-Rats, Provinzial-Schulrats Dr. Haeckermann als Königl. Kommissar; städt. Kommissar war Herr Senator Dr. Mertens.

Abteilung A.

8. Ahrens, Johann	4. Januar 1880	Hünenburg (Kreis Melle)	luth.	Kollektant, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Lehrer
9. Ahrens, Julius	26. Mai 1878	Bremen	luth.	† Sattlermeister, Bremen	8 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
10. Bähre, Heinrich	8. October 1880	Hannover	luth.	Schlachtermeister, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Schlachtermeister
11. Becker, Johannes	24. März 1880	Graefrath	luth.	Kaufmann, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
12. Breier, Georg	14. Novemb. 1880	Hannover	luth.	Schuhmachermstr., Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
13. Bruns, Albert	18. Juli 1878	Harkenbleck	luth.	Lehrer, Hiddesdorf	3 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
14. Ehlers, Karl	19. Novemb. 1878	Weetzen	luth.	† Gastwirt, Weetzen	6½ Jahr	1 Jahr	Bankfach
15. Eifflaender, Hermann	16. Juli 1879	Hannover	luth.	Fabrikant, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Zahnarzt
16. Fischer, Henry	24. Novemb. 1880	Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
17. Heike, Gustav	16. Juni 1879	Hannover	luth.	Steueraufseher, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
18. Helms, Hermann	7. Januar 1881	Rössing (Kr. Springe)	luth.	† Domänenp., Blumenhagen	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann

Abteilung A.

Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
					auf der Schule	in der ersten Klasse	
19. Kappler, Wilhelm	23. Novemb. 1878	Zwischenahn	luth.	† Oekonom, Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Bankfach
20. Manegold, Adolf	19. Mai 1879	Halberstadt	luth.	† Rentier, Egel	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
21. Meyerhof, Fritz	6. März 1880	Hannover	mosaisch	Buchhalter, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober-Realschule
22. Peters, Bernhard	9. November 1880	Hannover	luth.	Ingenieur, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
23. Runde, Hartwig	23. Januar 1881	Hannover	luth.	Buchhalter, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
24. Theidel, Heinrich	12. Januar 1879	Linden	luth.	Bau-Unternehmer, Hannover	4 Jahre	1 Jahr	Ober-Realschule
25. Werner, Albert	7. März 1881	Hannover	kath.	Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
26. Zacharias, Heinrich	25. Septemb. 1880	Hannover	luth.	Malermmeister, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Maler

Abteilung B.

27. Boye, Franz	4. September 1880	Hannover	luth.	Schriftsetzer, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
28. Cronjäger, Friedrich	5. Juni 1877	Hannover	luth.	Rechnungsrat, Hannover	9 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
29. Hägemann, Friedrich	4. April 1881	Hannover	kath.	Gelbgiesseremeister, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Gelbgiesser
30. Hoffmann, Bernhard	9. August 1879	Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
31. Howind, Gustav,	1. October 1879	Linden	luth.	† Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
32. Kirchner, August	9. October 1879	Hannover	luth.	kgl. Kammermusiker Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
33. Mackensen, Otto	14. Mai 1879	Holzminden	luth.	† Bäckermeister, Greene	6 Jahre	1 Jahr	Ober-Realschule
34. Meine, Arnold	15. Dezemb. 1878	Leipzig	luth.	† Kaufmann, München	5½ Jahr	1 Jahr	Kaufmann
35. Meine, Wilhelm	4. Februar 1880	Leipzig	luth.	† Kaufmann, München	5½ Jahr	1 Jahr	Kaufmann
36. Meier, Heinrich (Harry)	18. Mai 1878	Bassum	luth.	Gastwirt, Bassum	4 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
37. Rathmann, Oscar	30. Mai 1878	Hannover	luth.	kgl. Eisenb.-Betr.-Sekretär, Hannover	7 Jahre	2 Jahre	Kaufmann
38. Zander, Edwin	6. Dezember 1880	Dresden	luth.	† Kaufmann, New-York	3 Jahre	1 Jahr	Kaufmann

Einen herben Verlust erlitt die Schule durch den Tod des Lehrers Plumhoff, der am 19. Juni, seinem 47. Geburtstage, im städtischen Krankenhause einem, mit grosser Geduld ertragenen Gehirnleiden erlag. Plumhoff war seit Ostern 1877 an der Schule als Lehrer thätig, nachdem er vorher an der Bürgerschule VI. gewirkt hatte. Der Verstorbene lebte nur seinem Berufe und war stets bemüht, die Schüler in ihrem Wissen zu fördern. Seine Lehrertreue, sein biederer Charakter, sein bestimmtes und dabei massvolles Auftreten, seine ganze gewinnende Persönlichkeit sichern ihm ein ehrendes Andenken bei den Kollegen und den Schülern.

Eduard Wedekind, Schüler der Tertia A, verstarb am 4. November vorigen Jahres an einer inneren Verblutung.

Willy Stoving, Schüler der Vorklasse 1b, verstarb am gleichen Tage an Diphtheritis, nachdem er sich ein halbes Jahr vorher durch einen Fall eine gefährliche Schädelverletzung zugezogen hatte.

Karl Vössing, gleichfalls Schüler der Vorklasse 1b, verstarb am 9. März an Gehirnentzündung.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Forts. Statistisches Jahrbuch für das höhere Schulwesen, Forts. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, XIV., Hannover VII., 1895 (vom Königl. Prov.-Schulkollegium). Baumeister, Handbuch des Unterrichts (soweit erschienen). Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Heft I—IV (vom Verleger G. Freytag, Leipzig). Kurz, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den unteren Klassen (vom Verleger Nicolai, Berlin). Stoewer, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen mit sechsjährigem Kursus (vom Verleger Weidmann, Berlin). Grundig, Handreichung zur Behandlung der biblischen Geschichte I. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. Heyne, Deutsches Wörterbuch, 6. Halbband. Bernays, Schriften zur Kritik und Literaturgeschichte I. Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung, Forts. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, Bd. X. Aus deutschen Lesebüchern, Forts. Grüllich, Entwürfe für den Anschauungsunterricht. I. u. II. Schuljahr. Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf & Paulsick. Abteilung für Prima, bearb. von R. Foss. 7. Aufl. (vom Verleger Mittler & Sohn, Berlin). Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten herausg. von Kohts, Meyer und Schuster, I, II (vom Verleger Helwing, Hannover). Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausg. von Kohts, Meyer und Schuster, I—IV (von demselben). — Der Göttinger Dichterbund, Gedichte, herausg. von Rud. Windel. Dichter der Freiheitskriege, Gedichte, herausg. von Rud. Windel. Goethe, Aus meinem Leben, Dichtung und Wahrheit (Auswahl), herausg. von Karl Hachez, I, II; Gedichte (Auswahl), herausg. von Fr. Bachmann; Iphigenie auf Tauris, herausg. von K. Janker. Homers Odyssee, nach der Übersetzung von Joh. Heinr. Voss, herausg. von Bruno Strehle. Klopstock, Oden, ausgewählt und erklärt von Rud. Windel. Lessing, Abhandlungen über die Fabel, herausg. von Lambel; Hamburgische Dramaturgie, Auswahl, herausg. von Martin Manlik; Emilia Galotti, herausg. von Oskar Langer; Miss Sara Sampson, herausgeg. von Martin Manlik. Schiller, Gedichte (Auswahl), herausgeg. von Fr. Bachmann; Kabale und Liebe, herausgeg. von

Karl Hachez; Die Räuber, herausg. von Rud. Scheich. Sophokles, König Ödipus, in der Übersetzung von J. J. C. Donner, in neuer Bearbeitung herausg. von F. Mertens. Uhland, Gedichte (Auswahl), herausgeg. von Fr. Bachmann (sämtlich vom Verleger G. Freytag, Leipzig). — Gröber, Grundriss der romanischen Philologie, Forts. Ploetz, Zweck und Methode der französischen Unterrichtsbücher, von Karl Ploetz (vom Verleger Herbig, Berlin). Banner, Französ. Lehr- und Übungsbuch I. Ulbrich, Vorstufe zum französischen Elementarbuch; Französisches Elementarbuch; Französische Schulgrammatik; Französisches Übungsbuch. Dhombres und Monod, Biographies historiques, 7 Exemplare. Schwieker, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache (vom Verleger O. Meissner, Hamburg). Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. VI (Schluss). Köcher, Geschichte von Hannover und Braunschweig, 2. Teil (1648—1714). Knochenhauer, Grundriss der Weltgeschichte (vom Verleger Aug. Stein, Potsdam). Martens, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, I. Altertum (von den Verlegern Manz & Lange, Hannover). Freytag, Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone. Müller, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes, besorgt von Fr. Junge (vom Verleger Vahlen, Berlin). Bornhak, Generalfeldmarschall Graf v. Moltke. Reimann, Kaiser Wilhelm II. und seine Bestrebungen für das Volkwohl. Schreck, Kaiser Wilhelm II. und Hannoverland. Pfalz, die Geschichte in ihren Grundzügen. I. Altertum (vom Verleger Dürr, Leipzig). Stacke, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, I. Altertum, III. Neue Zeit (vom Verleger Stalling, Oldenburg). Wanner, Deutsche Götter und Helden, 2. Aufl. (vom Verleger Helwing, Hannover). Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands (Geschenk Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. durch das Königl. Prov.-Schulkollegium). Mahrenholtz, Jeanne d'Arc in Geschichte, Legende, Dichtung. Wendt, England; seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen. Brust & Berdrow, Lehrbuch der Geographie (vom Verleger Jul. Klinkhardt, Leipzig). Langenbeck, Leitfaden der Geographie, 2 Teile. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D., Heft 1—6. Foss, Das norddeutsche Tiefland; das deutsche Gebirgsland. Günther, Der Harz in Geschichts-, Kultur- und Landschaftsbildern. 26 Wanderungen in die Umgegend von Rinteln (vom Rinteler Verschönerungs-Verein). Wiermann, Hilfsbuch zur Heimatskunde der Provinz Hannover. Böttger, Die ebene Geometrie für den Unterricht in der Realschule (vom Verleger Dürr, Leipzig). Koppe-Diekmann, Geometrie, II. Teil der Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie für Reallehranstalten (vom Verleger Bädeker, Essen). Reum, Der mathematische Lernstoff für die Primaner der Realschule (vom Verleger Bädeker, Essen). Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für sechsklassige höhere Lehranstalten (vom Verleger Weidmann, Berlin). Püning, Grundzüge der Chemie, mit einem Anhang: Chemie und Mineralogie (vom Verleger Aschendorff, Münster i. W.). Junge, Naturgeschichte I, II 1. Bock, das Buch vom gesunden und kranken Menschen, 15. Aufl. von Zimmermann. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 18. Aufl. (vom Verleger G. Freytag, Leipzig). Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Mineralreiches (vom Verleger G. Freytag, Leipzig). Uttendörffer, Leitfaden der Naturkunde für mittlere und höhere Schulen (vom Verleger Dürr, Leipzig). Gut, Leitfaden für den Freihandzeichenunterricht in Volks- und höheren Schulen, Teil I, II. Vonderlinn, Lehrbuch des Projektionszeichnens I, II, III 1. 2. Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen, 2 Exemplare.

B. Lehrmittel.

Victor, Englische Lauttafel mit Text; 2 Exemplare. Langl, Bilder zur Geschichte: Nr. 64 Die Wartburg; Nr. 65 Die Habsburg. — Geologische Karten: Palaeontologische

Wandtafeln von Haushofer. Nr. 6: Ideale Landschaft aus der Steinkohlenzeit, I; Nr. 7: Ideale Landschaft aus der älteren Tertiärzeit; Nr. 8: Ideale Landschaft aus der Steinkohlenzeit, II; Nr. 9: Ideale Landschaft aus der Jurazeit; Nr. 26: Ideale Landschaft aus der Eiszeit; Nr. 40: Ideale Landschaft aus der Kreidezeit. — Zittel, Die heissen Mammuthquellen im Yellowstone Park; Der Castle Geysir und schöne Brunnen im Yellowstone Park.

Seehund. Gürteltier. Dachs. Fischotter. Edelmarder. Verschiedene Arten von Ratten und Mäusen. Haase. Fuchs. Biber. — Birkhahn. Seeadler. Pelikan. — Kreuzotter (ausgestopft). — Blutegel und seine Entwicklung. Anatomische Präparate von Weinbergschnecke und Muschel. — Verschiedene Präparate der Entwicklung von Insekten. — Eine Reihe Wandtafeln mit Tieren und Pflanzen.

An Geschenken gingen ein: von Behrens IIb eine lebende Kreuzotter; von Bergmann IIIb die Haut einer Riesenschlange; von L. Rosenthal IIIa eine ausgestopfte Sturmmöve. 15 Gipsmodelle; 8 Drahtmodelle; 15 Holzkörper für das Projektionszeichnen; 3 grosse Rundkörper; W. Behrens, Flachornamente für den Zeichenunterricht (1. Lieferung).

C. Schülerbibliothek.

Ia. Cooper-Barack, Kapitän Spike oder die Golfinseln. Christian, Erzählungen aus allen Weltteilen. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands.

Ib. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands.

IIIb. Wörishöfer, Onnen Visser, der Schmugglersohn von Norderney (Geschenk vom früheren Schüler Rudolf Wellhausen aus IIIb).

VI. Stiftungen.

Die Friedrich Rosenthal-Stiftung hatte am Schlusse des vorigen Jahres einen Kassenbestand von	ℳ	1852,31
Dazu Zinsen	„	72,65
Vom Schüler der Ia Michaelis	„	3,—
„ „ „ „ Lindemann	„	10,—
„ „ „ „ Dissmer	„	5,—
„ „ „ „ Kobus	„	5,—
„ „ „ „ Bruns	„	5,—
„ „ „ „ Ehlers	„	3,—
„ „ „ „ Manegold	„	2,—
„ „ „ „ Meyerhof	„	3,—
Kleinigkeiten	„	1,81
R.	„	60,—
	Summa	ℳ 2022,77

Ausgabe.

Stipendium an den Schüler der Prima A: K.	ℳ	50,—
„ „ „ „ „ „ R.	„	50,—
„ „ „ „ „ „ Tertia A: H.	„	20,—
	Verbleibt ein Kassenbestand von	ℳ 1902,77

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Im letzten Sommer hat der Unterricht leider mancherlei Störung erfahren, mehrere Lehrer waren vorübergehend erkrankt, ein Lehrer war zu einer Militärübung einberufen und der Berichterstatter musste dem Unterrichte während drei Wochen fern bleiben, weil sein Kind am Scharlachfieber erkrankt war.

Im Sommer fanden auf der Bult Turnspiele statt, die aber leider der ungünstigen Witterung wegen keine besonders zahlreiche Beteiligung fanden.

Der wissenschaftl. Hilfslehrer Stempel, der Nachfolger des verstorbenen Lehrers Plumhoff, ist vom 1. April ab definitiv angestellt und zum Oberlehrer befördert.

Vorschriftsgemäss wird nachfolgend der Ministerialerlass vom 11. Juli 1895 zur Kenntnis gebracht:

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — (Centralbl. S. 824) habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einnischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Ferien im Schuljahr 1895/96:

Osterferien	Schulschluss	28. März.	Schulanfang	14. April.
Pfingstferien	„	23. Mai.	„	28. Mai.
Sommerferien	„	4. Juli.	„	4. August.
Herbstferien	„	26. September.	„	13. Oktober.
Weihnachtsferien	„	19. Dezember.	„	5. Januar 1897.

Dr. Rosenthal,
Direktor.

VII. Mitteilungen an

Im letzten Sommer hat der Un- waren vorübergehend erkrankt, ein Leh- erstatte musste dem Unterrichte wäh- re fieber erkrankt war.

Im Sommer fanden auf der Witterung wegen keine besonders zahl-

Der wissenschaftl. Hilfslehrer S ist vom 1. April ab definitiv angestellt

Vorschriftsgemäss wird nachfol- gebracht:

Durch Erlass vom 21. September 1 Provinzial-Schulkollegium auf den erschütterten Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein seiner Klasse erschossen und so einem jungen Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat Quartaner versuchte mit einem Tesching, das Garten im Beisein eines andern Quartaners Sp geladen, aber in Versicherung gestellt und in der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich t stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so d

In dem erwähnten Erlasse hatte i leitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, da anvertrauten Schuljugend in ernster und nach frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schuss- gebliebenen unglücklichen Mitschülers für all

Gleichzeitig hatte ich darauf hingev Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemei sichtigung verantwortlich ist, im Besitze von werden, mindestens mit der Androhung der V mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei de Solche Warnungen müssen freilich wirkung waffen schenken, den Gebrauch dieser gestatt erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürs Schulverwaltung kein Recht, will sie sich r hauses zuziehen. Wenn ich daher auch der meiner innigen Teilnahme an so schmerzlic gelingen möchte, der Wiederholung solcher vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf bekannt werde, die das nächste Recht an ih tiefer die Überzeugung von der Erspriesslich um so deutlicher werden die Segnungen eine Staat ein gleiches Interesse haben.

Ferien im Schuljahr 1895/96:

- Osterferien Schu
- Pfingstferien
- Sommerferien
- Herbstferien
- Weihnachtsferien



eren Eltern.

ahren, mehrere Lehrer rufen und der Bericht- n Kind am Scharlach-

der der ungünstigen

nen Lehrers Plumhoff,

ali 1895 zur Kenntnis

habe ich das Königliche in jenem Jahre auf einer ole von einem Kameraden hies Ende bereitet wurde. sialstadt zugetragen. Ein ten hatte, im väterlichen chem Schusse das Tesching spannte es, hierbei sprang agekommenen, ganz nahe b.

angewiesen, den Anstalts- eignisses der ihrer Leitung e unheilvolle Folgen ein er das Leben des zurück- auss.

le oder beim Turnen und eine angemessene Beauf- n und Revolvern, betroffen sfallte aber unnachsichtlich

arnung vor dem Gebrauche ch den Direktor erhalten. unreifen Kindern Schiess- iter jedoch, als es in dem Schüler zu gehen, hat die in die Rechte des Eltern- tung auf die Kundgebung beschränken muss, dass es ingreifenden Fälle wirksam nd insbesondere den Eltern nächste Pflicht haben. Je rnhaus und Schule dringt, ernen Gedeihen Familie und

14. April.

28. Mai.

4. August.

13. Oktober.

5. Januar 1897.

osenthal,
Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Im letzten Sommer hat der Herr Direktor in der letzten Nummer des "Schüler- und Elternblattes" eine Mitteilung veröffentlicht, die sich auf die bevorstehende Schuljahr 1907/08 bezieht. Diese Mitteilung enthält wichtige Hinweise für die Schüler und deren Eltern, die bei der Einschulung zu beachten sind.

Das Sommerferien sind für die Schüler eine Zeit der Erholung und der Vorbereitung auf das neue Schuljahr. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, diese Ferien sinnvoll zu verbringen, indem sie ihnen die Möglichkeit geben, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen.

Der Herr Direktor hat die Mitteilung über die Einschulung im Sommerferien veröffentlicht, um den Eltern die Möglichkeit zu geben, sich rechtzeitig über die notwendigen Vorbereitungen zu informieren.

Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen.

Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen.

Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen.

Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen. Die Eltern sind ersucht, ihren Kindern zu helfen, sich an der Natur zu erfreuen und ihre Kräfte zu erholen.

Termin	Thema
19. November	Waldschichten
20. September	Waldschichten
4. Juli	Sommerferien
28. Mai	Ferienbeginn
11. April	Schulbeginn

Dr. Rosenblatt
Direktor